

nicht nur gothische, sondern auch gallische Männernamen denselben Auslaut zeigen.

Was insbesondere *Costula* betrifft, so möchte ich die Untersuchung darüber anregen, ob daraus, dass König Theodorich ausdrücklich bemerken musste „*Costula igitur atque Daila, cum deo propitio, Gothorum nostrorum libertate lætentur*“, nicht gefolgert werden kann, dass jene beiden Männer, oder wenigstens *Costula* nicht Gothen von Geburt waren. Rücksichtlich des *Costila* aber darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass er nicht schon desshalb für einen Gothen erklärt werden kann, weil in jener Urkunde wirklich gothische Namen erscheinen, denn darneben treten auch gallische Namen auf, wie *Minnulus*, clericus ecel. Gothicae ¹⁾, *Hosbat* ustiarius ²⁾. Auch das Landgut, von dessen Verkaufe jene Urkunde handelt, trägt den gallischen Namen *Caballaria* ³⁾.

Dem allen zufolge, und da die meisten der vorher genannten mit *cost*, *cust* anlautenden Namen sicher keltisch sind, wird immerhin auch die Annahme gestattet sein, dass *Costula*, *Costila*, *Custica* undeutsche Namen sind. Sie wird auch nicht beeinträchtigt durch den in dem Namen *Custulfus* sæc. 9. Polyp. Rem. 8, 14, 85, 25 erscheinenden Auslaut *-ulf*, der, wie ich bei anderer Gelegenheit ausführlicher nachweisen werde, in vielen keltischen Namen eine Ableitung ist und von dem deutschen Worte „*wolf*“, das oft auch in der Form *ulf* auftritt, geschieden werden muss. Vorläufig mag es genügen, aufmerksam zu machen auf die Namen:

Caladulfus sæc. 8. Polyp. Irm. 3, 18,

Flaunulfus (cler.) sæc. 9. Perard p. 21,

Justulfus sæc. 8. Trad. Wizenb. n. 19. 191,

Tasculfus a. 739. Trad. Wizenb. n. 559, in denen *calad*, *flaun*, *just*, *tasc* undeutsche und zwar keltische Wörter sind.

¹⁾ Ich gebe hier zu bedenken, dass von den 31 mit *-ol*, *-ul* abgeleiteten Namen, die Förstemann 1, 117—119 aufführt, nicht einer sicher als deutsch nachgewiesen werden kann.

²⁾ *Hosbat* = *Osb-at*; vergl. *Osbiman*, *Osbimanus*, *Osbimannus* Fröhner n. 1747 a-c, abgeleitet mit *-man* (Zeuss p. 735), Saedius *Hospes* (d. i. *Ospes*) Inscr. Novioduni, Maffei, Mus. Veron. p. 420, 4, *Juventinia Auspicia* (d. i. *Ospicia*) de Boissieu p. 514, 65, armorisch *Osbervus* (filius Rivalloni) a. 1086. S. Michel. Morice 1 col. 460 d. i. *Osb-ern-us* (vgl. *Arverni* Cæs. B. G. 1, 31. 45. 7, 7, *Tocernius* Hermeros, Fabretti p. 212, 533, kymr. *Etern Lives* p. 82 und Zeuss p. 737).

³⁾ Vgl. Pictet, Revue archéol. 11, 122 fg.